



Eine Minute Dauerdrehen: Der zehnjährige Jacob schafft 25 Eskimorollen – nur eine weniger als der Augsburger Olympiateilnehmer Hannes Aigner.

Aigner hat den Dreh raus

TV-Auftritt Augsburger Kanute bringt in einer Minute eine Eskimorolle mehr zustande als sein zehnjähriger Herausforderer aus der Nähe von Rosenheim

VON PETER DEININGER

Die Eskimorolle gehört zur technischen Grundausbildung jedes Kanuten. Wenn das Boot kentert, kann der Spezialist für Paddelarbeit mit dieser schnellen Drehung seines Gefährts den Körper wieder aus dem Wasser katapultieren.

Für Hannes Aigner vom Augsburger Kajakverein gehört das seit frühester Jugend zum Standardprogramm. Am vergangenen Samstag war der Olympiadritte im Kajak-Einer in der großen ARD-Abendshow *Klein gegen Groß* mit Moderator Kai Pflaume zu sehen. Der zehnjährige Jacob aus Raubling bei Rosenheim hatte den Augsburger herausgefordert und war in einer Minute fast ebenso „drehfreudig“ wie der Paddelstar. „Mir gelangen 26 Eskimorollen, eine mehr als Jacob“, erzählt Aigner, der für den Auftritt in der TV-Show großen Stress auf sich genommen hatte.

Die Sendung war nämlich bereits im Februar in Berlin aufgezeichnet worden – zu einer Zeit, als der



Moderator Kai Pflaume und Herausforderer Jacob aus Raubling bei Rosenheim schauen zu, wie sich Hannes Aigner auf seine Eskimorollen vorbereitet. Fotos: NDR

Augsburger mit der deutschen Nationalmannschaft in Penrith bei Sydney im australischen Trainingslager war. Aigner flog für sein Fernsehspiel um die ganze Welt. „Von Tür zu Tür war ich einfach rund 30 Stunden unterwegs.“ Nach dem Abstecher in die Bundeshaupt-

stadt ging es zurück an die australische Olympiastrecke von 2000.

Seit vergangener Woche sind die Slalomspezialisten des AKV und der Kanu Schwaben wieder zurück in Augsburg. Doch der Lech führt derzeit sehr wenig Wasser, deshalb wird der Eiskanal derzeit nicht ge-

flutet. „Ich werde am Donnerstag zum Training nach Markkleeberg fahren“, kündigte Hannes Aigner an. In der Nähe von Leipzig sowie in Augsburg werden Ende April und Anfang Mai in vier Qualifikationsrennen die Plätze für die diesjährige Slalom-Nationalmannschaft vergeben.

Erfolgreicher Start der Abfahrer

Die Saison hat für die Wildwasserabfahrer der Kanu Schwaben bereits begonnen. Canadier-Weltmeister Normen Weber war bei den Rennen in Fulda ohne internationale Konkurrenz. Der Berufssoldat siegte im Sprint und auf der langen Classic-Distanz. Im Zweier gewann er den Sprint und erreichte mit seinem Partner im Classic den zweiten Platz. Die Schweizer Teilnehmerinnen dominierten das Frauenfeld. Sabine Füßer (Schwaben Augsburg) kam auf den Rängen sechs (Sprint) und neun (Classic) ins Ziel. Positive Erkenntnis: Der Rückstand war geringer als in den Rennen zuvor.